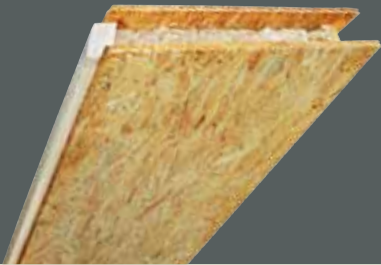


Innenausbau: Leichtbauwand erstellen

Mit vorgefertigten Standard-Wandelementen, Deckenprofilen, Tragpfosten und einem Türsturzelement lassen sich in ganz kurzer Zeit bodenfreie Trockenbauwände aufbauen.



01 Die vorgefertigten, 67,5 cm breiten Wandelemente für Rohbauhöhen bis 2,75 m lassen sich leicht zu zweit transportieren.



02 Die Wandelemente aus OSB-Platten, einem Tragpfosten aus KVH und einem Tragbolzen sind mit Dämmstoff gefüllt.



03 Die Deckenprofile und die als Wandanschluss dienenden Tragprofile werden entsprechend dem Wandverlauf angedübelt.



04 Jetzt wird das erste Wandelement in Nut-und-Feder-Art in das Decken- und das Wandanschlussprofil geschoben.

Aus nur vier vorgefertigten Grundelementen besteht das hier vorgestellte Trockenbau-Wandsystem für nicht-tragende Innenwände. Da ist das für die Dübelbefestigung vorgebohrte Deckenprofil und der Tragpfosten als Universalprofil für Wandanschlüsse, Türöffnungen und Ecklösungen. Hinzu kommen das Standard-Wandelement und

der Türsturz als Ausgleichselement für unterschiedliche Tür- und Sturzhöhen in Türstandardbreite.

Das Standard-Wandelement ist 67,5 Zentimeter breit. Es kann ohne Verschnitt zur Erstellung der Wände beiderseits einer Türleibung zugeschnitten werden, ebenso zur Anpassung an freien oder an die Außenmauer stoßenden

Wandenden. Das Element ist geeignet für Rohbauhöhen bis 2,75 Meter. Es ist elf Zentimeter dick. Die beidseitigen OSB-Platten (oriented strand board – Platte aus ausgerichteten Grobspänen) sind je 1,5 Zentimeter dick, der Hohlraum ist acht Zentimeter breit und verfügt über eine sechs Zentimeter dicke Schall- und Wärmedämmung. Das Stan-

dardelement verfügt wie der Tragpfosten über einen integrierten Tragbolzen, mit dessen Hilfe das Wandelement auf dem Rohboden gegen die Decke gehalten wird. Die Bolzen selbst werden mit Hilfe eines Bodenhalters, Dübel und Schraube zusätzlich gesichert.

Die Tragpfosten ebenso wie die Deckenanschlüsse sind KVH-Profile (Konstruktions-



05 Nach Herausdrehen des Tragbolzens wird das Wandelement zwischen Rohboden und Decke verspannt (Bodenfreiheit: 6 cm).



06 Anschließend wird ein sogenannter Bodenhalter in den Tragbolzen eingehängt und im Boden verdübelt.



07 Dann wird das nächste Element mit seiner offenen Nutseite gegen den hervorstehenden Tragpfosten des ...



08 ... vorigen Wandelementes geschoben, dabei von einem Helfer angehoben und ebenfalls per Tragbolzen positioniert.



09 Türöffnungen werden durch das Aufschneiden eines Standard-Elementes gebildet. Man sägt mit einer Kreissäge auf das ...



10 ... erforderliche Maß und setzt einen zusätzlichen Tragpfosten mit Überstand in das aufgeschnittene Element ein.



11 Bei Türstürzen wird ein Sturzelement eingebaut, das durch Zugsägen unterschiedlichen Türhöhen angepasst werden kann.



12 An der anderen Seite des Türausschnitts wird dann mit dem zweiten Teil des aufgeschnittenen Elementes weitergebaut.



13 Bei Dachschrägen wird das Wandelement entsprechend zugeschnitten und der Tragpfosten passend eingekürzt.



14 Eine befliesbare Oberfläche erhält man durch Aufschrauben von Gipsplatten. Soll tapeziert werden, muss man verspachteln.



15 Der Wandhohlraum ist 8 cm breit und mit 6 cm dickem Dämmstoff gefüllt. Der Einbau von Elektroinstallationen und ...



16 ... Heizungs- oder Sanitärinstallationen in den Wandhohlraum ist während des Rohbaus gut möglich.

vollholz), die bauseits noch mit Schalldämm-Trennwandstreifen bestückt werden.

Durch das bauseitige Aufschrauben von Gipsplatten wird die Wand befliesbar. Soll sie tapeziert oder beispielsweise mit einem feinen Putz gestaltet werden, müssen die Plattenstöße und Schraubenköpfe noch sauber verspachtelt werden.

In die Hohlwand lassen sich auf einfache Weise Elektroinstallationen einbauen. Man setzt Hohlwanddosen, die Leerrohre werden von den Dosen im Wandhohlraum zum Boden geführt und können vor dem Bodenaufbau entlang der Wand und – dank deren Bodenfreiheit – auch unter ihr hindurch verlegt werden.

Entsprechendes gilt ebenso für Heizungs- und Sanitärinstallationen. Sogar ganze Heizungsverteilungen, wie sie bei Fußbodenheizungen eingesetzt werden, können sauber in die Wand integriert werden.

Während der Rohbauphase fördert die Bodenfreiheit der Wand zudem die Austrocknung von Baufeuchtigkeit. ■

Weitere Informationen

Das patentierte System heißt Easy-Wand. Vertrieb: Hess Holzbau - Montagen - Bauelemente. www.easy-wand.de Bei der Bestellung werden folgende Angaben benötigt: Lichte Rohbauhöhe, Länge jeder Wand gleicher Rohbauhöhe mit Anzahl der Türöffnungen und deren Öffnungsweiten.